

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2024 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Argentinien
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Orthopädie und Traumatologie
Arbeitssprache:	Spanisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von _12.01.2025_ bis _12.03.2025_ (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Hospital Italiano de Buenos Aires
Straße/Postfach:	Juan D. Perón 4190
Postleitzahl und Ort:	C1199, CABA
Land:	Argentinien
Homepage:	www.hospitalitaliano.ar
E-Mail:	dri@hospitalitaliano.org.ar

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe über die Website www.pj-ranking.de verschiedene Erfahrungsberichte über Praktikumsaufenthalte im Rahmen des Praktischen Jahres in Krankenhäusern in Argentinien und insbesondere in Buenos Aires gelesen. Auf diese Weise konnte ich mir einen Überblick verschaffen und habe mich gezielt für ein Praktikum in der Orthopädie im Hospital Italiano beworben.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe mich initiativ per E-Mail beim Hospital Italiano beworben und erhielt daraufhin die grundsätzliche Zusage für einen Praktikumsplatz. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die vollständige Bewerbung spätestens sechs Monate vor Praktikumsbeginn eingereicht werden müsse. Zu den erforderlichen Unterlagen zählten neben dem Bewerbungsformular vom Krankenhaus, dem CV und der Immatrikulationsbescheinigung zwei Empfehlungsschreiben von Dozierenden meiner Universität.
Wohnungssuche:	Ich habe über Airbnb eine Wohnung in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus gefunden. Die Wohngemeinschaft bestand aus drei internationalen Mitbewohner:innen, die ebenfalls längerfristig in Buenos Aires lebten, sowie einer Argentinierin, die dauerhaft dort wohnte. Das soziale Miteinander in der Wohnung war sehr lebendig und herzlich.
Versicherung:	Über meine Mitgliedschaft im Marburger Bund konnte ich unkompliziert und zu günstigen Konditionen eine Auslandskrankenversicherung, Unfallversicherung und eine Berufs-, sowie Privathaftpflichtversicherung für die Dauer meines Aufenthalts abschließen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich habe mir zusätzlich zu meiner deutschen SIM-Karte eine eSIM für Argentinien auf mein Handy geladen, wodurch ich durchgehend mobilen Internetzugang hatte, soweit Empfang verfügbar war. WLAN war an vielen Orten in Buenos Aires verfügbar – auch in meiner Unterkunft.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ein Konto habe ich nicht eröffnet. Für Bargeldabhebungen habe ich auf Western Union zurückgegriffen, was in Argentinien eine sehr gängige und effektive Methode ist.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Medizinisches Praktikum in der Orthopädie im Rahmen meines Praktischen Jahres des Medizinstudiums
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Während meines Praktikums konnte ich mein theoretisches Wissen in der Praxis anwenden und vertiefen. Ich begleitete Anamnesen, Untersuchungen, OPs und Visiten und war Teil unterschiedlicher Subteams wie Knie,

	Hüfte, Wirbelsäule, Fuß und Kinderorthopädie. Durch die Rotationen in den einzelnen Teams habe ich viele verschiedene Perspektiven kennengelernt. Ich fühlte mich weder über- noch unterfordert – das Lernklima war sehr angenehm und ich konnte viel mitnehmen.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung war ausgezeichnet. Am ersten Tag wurde ich sehr freundlich empfangen, durch das Krankenhaus geführt und einem Betreuer zugeteilt, der meine weitere Rotation koordinierte. Wöchentlich verfasste ich einen Bericht über meine Erfahrungen, zu dem ich persönliches Feedback erhielt.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Durch meine Wohngemeinschaft konnte ich schnell Anschluss finden. Wir waren alle im ähnlichen Alter und für einen bestimmten Zeitraum in Buenos Aires, sodass wir viel zusammen unternommen haben oder einfach abends zusammen gekocht haben. Auch im Krankenhaus war das Arbeitsumfeld sehr kollegial – es wurden regelmäßig gemeinsame Aktivitäten mit den Kolleg:innen unternommen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Zu Beginn war es sprachlich für mich extrem herausfordernd, da es nur bedingt möglich war ins Englische auszuweichen. Mit der Zeit konnte ich mich jedoch immer besser verständigen, was sowohl im Arbeits- als auch im privaten Kontext sehr motivierend war.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Sowohl fachlich als auch persönlich war der Aufenthalt eine große Bereicherung. Ich habe nicht nur medizinisch viel gelernt, sondern auch tolle Menschen kennengelernt, meine Spanischkenntnisse deutlich verbessert und wertvolle Einblicke in das argentinische Gesundheitssystem erhalten. Die wöchentlichen Rotationen in verschiedene Subabteilungen waren spannend, erforderten aber auch häufige Neuorientierung.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Ich hätte mir gewünscht, noch länger bleiben zu können. Ich würde empfehlen, ein komplettes Tertial am Hospital Italiano zu absolvieren, um noch tiefer in die Abläufe eintauchen zu können und auch die Sprache noch besser zu lernen.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die monatlichen Ausgaben sind schwer vorzusehen, da aufgrund der instabilen Wirtschaftslage in Argentinien die Kosten noch sehr stark schwanken. Während meines Aufenthalts waren z.B. Lebensmittel verhältnismäßig teuer, sodass meine Ausgaben hierfür höher wa-

	ren als in Deutschland. Für Unterkunft und kulturelle Aktivitäten waren die Kosten ziemlich vergleichbar mit meinen Ausgaben in Deutschland.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Es ist hilfreich sich mit den Besonderheiten des argentinischen Finanzsystems (Wechselkurs, Bargeldabhebung via Western Union etc.) vertraut zu machen. Zudem sollte man keine Scheu haben, aktiv auf Menschen zuzugehen – man wird fast immer herzlich empfangen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Definitiv wird das Praktikum einen positiven Effekt auf meine zukünftige Berufsausübung haben. Einerseits helfen Sprachfertigkeiten in meinem Berufsfeld enorm weiter und andererseits, hilft der interkulturelle Austausch sich mit internationalen Kolleg:innen zu vernetzen, auszutauschen und voneinander zu lernen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann das Hospital Italiano uneingeschränkt weiterempfehlen. Das Arbeitsumfeld war herzlich, abwechslungsreich und lehrreich. Ich bin mir sicher, dass das Krankenhaus auch zukünftig Praktikant:innen aufnehmen wird, sofern Kapazitäten vorhanden sind.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐